



Liebe Freunde

Vor gut einem Jahr habt Ihr mit grosszügigen Spenden geholfen, zu Marc's und meinem 50. Geburtstag ein Hilfsprojekt von Child's Dream im Norden von Thailand zu realisieren.

Sandy und Child's Dream haben Euch mit Newsletters über das Projekt und den Baufortschritt laufend informiert. Das Projekt ist nun abgeschlossen und das neue 'Boarding House' für rund 60 Mädchen ist gebaut und seinem Zweck übergeben. So weit, so gut, doch wir wollten es selber sehen.

Zu Delia's 50. Geburtstag unternahmen wir vier (Marc, Sandy, Delia und ich) eine zweiwöchige Ferienreise nach Thailand und nutzten die Gelegenheit, das Dorf und die von Child's Dream betreute Schule zu besuchen, in dem 'unser' Boarding House gebaut wurde. Die Anfahrt von Chiang Mai nach Norden in die thailändische Bergregion dauerte gute drei Stunden und das letzte Dutzend Kilometer wäre ohne kräftiges Allradfahrzeug mit Sperrdifferential und versiertem Fahrer auf dem vom Monsun Regen aufgeweichten Pfad (das als Strasse zu bezeichnen, wäre übertrieben) nicht möglich gewesen.

Wie es sich für anständige Besucher aus der Schweiz gehört, kamen wir selbstverständlich nicht mit leeren Händen. Unsere Freunde von Child's Dream hatten auf unseren Wunsch eine ganze Wagenladung voll nützlicher Dinge wie Ventilatoren, Schreib- und Zeichenutensilien, Schulmaterial, aber auch Spielsachen wie Fuss-, Hand- oder Volleybälle, Hula Hopp Reifen und vieles mehr zusammengestellt. Ach ja, selbstverständlich wurde auch an Süßigkeiten gedacht. Welche Kinder sagen dazu schon nein? Kaum im Dorf angekommen, formierte sich unter Leitung des Lehrers sofort eine stattliche Trägerkolonne von kleinen Knirpsen, die je nach Alter und Kraft die vielen kleinen und grösseren Schachteln, Kisten, Bälle und andere Spielsachen im Gänsemarsch ins höher gelegene Schulhaus transportierten und dort alles fein säuberlich und geordnet deponierten.



Danach wurde es hart für die kleinen Freunde. Wir, die Langnasen aus dem fernen Europa mit der weissen Haut liessen uns zuerst zusammen mit einigen Lehrern und Manuela von Child's Dream zum Mittagessen nieder. Danach wurden die Knirpse immer noch nicht erlöst. Nein, zuerst wurden wir durch die ganze Schulanlage geführt und uns alles erklärt. Der

Höhepunkt war selbstverständlich 'unser' Boarding House. Uns wurde erklärt, dass dieses Haus rund 60 Mädchen Platz zum Schlafen bietet. Ich erlaubte mir dann die Bemerkung, dass im Projektbeschrieb vorgesehen war, die Knaben in diesem neuen Boarding House unterzubringen und es nun die Mädchen sind. Nun, die Antwort ist einfach: Die Mädchen waren der Meinung, dass ihnen dieses Haus besser stehen würde und sie es gerne hätten :-). Die Details der Debatte sind mir nicht bekannt, doch das Resultat sehr wohl. Offensichtlich hatten die Girls die besseren Argumente und die stärkere Lobby. So gesehen war diese Reise für mich bereits eine Bildungsreise bezüglich politischer Interessenvertretung. Doch es spielt überhaupt keine Rolle, ob die Buben oder die Mädchen in diesem Haus schlafen. Wichtig ist, alle haben wieder genügend Platz, sind am Trocknen, haben sanitäre Einrichtungen und können sich waschen. Uebrigens, die Buben haben das alte Haus nun ganz für sich alleine und als kleinen Ausgleich wird es auch etwas herausgeputzt und mit einem neuen Boden versehen. Die Schule hatte noch ein paar ganz und gar nicht erwartete Highlights zu bieten. Auf dem ganzen Areal hatten wir einen ausgezeichneten WLAN-Empfang auf unseren Smartphones. Nun, auch in Thailand ist ein Internetzugang wichtig für die Bildung und sei die Schule auch noch so abgelegen. Mit nicht wenig Stolz erklärte uns der Lehrer, dass sie im Unterricht das Internet täglich gebrauchen. Und der Strom dazu wird erzeugt von einer Photovoltaikanlage, die den Strom direkt in Bleibatterien einspeist. Das reicht um die PC's zu betreiben und für etwas Licht am Abend. Eine andere sehr fortschrittliche Installation war die Wasseraufbereitung. Dank moderner Filtertechnologie und der Ausnutzung des natürlichen Gefälles, wird aus Wasser, das in einem Bach gefasst wird, sauberes, einwandfreies Trinkwasser, was für die Gesundheit der Kinder ganz wichtig ist.

So, nun hatten wir den Rundgang also beendet und die ganze Anlage gesehen. Jetzt waren endlich die Kinder an der Reihe. Diese warteten schon eine ganze Weile geduldig im Schulzimmer auf uns. Brav im Schneidersitz und ganz still hockten sie in Reihen nach Alter geordnet am Boden. Die Kleinsten zuvorderst. Selbstverständlich wollten wir die Knirpse nicht noch länger auf die Folter spannen. Aber der Lehrer bestand darauf, dass wir ein paar Worte an die Kinder richteten, was dann durch die Einheimischen übersetzt wurde. Ich bin mir allerdings nicht ganz sicher, ob die Kleinen auch nur den Hauch einer Ahnung hatten, wo die Schweiz überhaupt liegt. Bei einigen Kindern hatten wir sogar den Eindruck, dass die zum ersten Mal einen Weißen gesehen hatten. Und nun ging's los. Wir verteilten jedem Kind einen Vollkorn-Schoggiriegel und jedes bedankte sich auf typisch thailändische Weise.



Es war ein eindrückliches, um nicht zu sagen bewegendes Erlebnis.

Danach ging es an die Geschenke. Zuerst noch ganz zaghaft probierten die Mutigsten und Kecksten unter ihnen den einen oder anderen Ball aus. Nach kurzer Zeit wich die anfängliche Zurückhaltung und Scheu allmählich der Neugier und dem Spieltrieb der Kinder. Doch hier sagen Bilder mehr als tausend Worte. Seht selbst die leuchtenden Augen und das fröhliche Lachen der Kinder...

Abschliessend darf ich wirklich von Herzen und Ueberzeugung sagen, dass wir alle mit unseren Spenden etwas Gutes und Nachhaltiges gemacht haben. Wir haben 60 Kindern ein Dach

über dem Kopf gegeben und wir konnten uns überzeugen, dass jeder Franken den wir gespendet haben, am richtigen Ort angekommen ist. Dafür Euch allen noch mal ganz herzlichen Dank auch im Namen von Child's Dream.



Herzliche Grüsse
Ueli Müller

Ach übrigens... Wenn die einen oder anderen auch weiterhin Child's Dream unterstützen wollen, dann tut es einfach... es ist wirklich eine gute Sache. Mehr Informationen findet ihr unter www.childsdrea.org.

Ueli Mueller, Juni 2012



Delia, Nui, Sandy, Manuela, Jack und Ueli
(und Marc musste leider das Photo machen)